

Bonsaischalen Töpferei

Autor: Michael Wagner

Zum Hobby Bonsai ist für mich etwas Bereicherndes dazu gekommen was für mich das ganze Kunstwerk Bonsai aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachten lässt. Das Bonsaischalen Töpferei.

Im ersten Teil erkläre ich was für Ton es gibt und welchen Verwendungszweck es gibt.

Im zweiten Teil gehe ich nochmals vertieft auf die einzelnen Arbeitsschritte ein mit Fotoreportage.

Im dritten und letzten Teil beschreibe ich was für Glasuren verwendet werden.

Viele der Arbeitsschritte habe ich von Rolf Hitz gelernt oder wieder um Rat gebeten wenn`s mal nicht wie erwünscht lief. Es gab viele Tiefs aber Rolf hat mich immer wieder ermuntert mit Leidenschaft für die Schalen weiter zu machen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

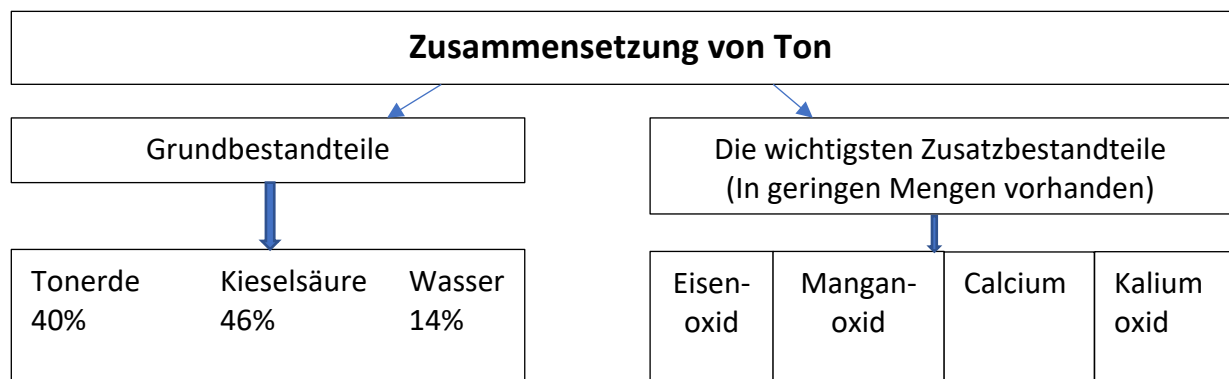
Nun zum Ton...

Was ist Ton?

Wenn man Ton im Google eingibt kommt das Ergebnis: "Boden Art".

Was ja auch stimmt, nur das was wir im Handel kaufen können ist schon gebrauchsfertiger sprich gereinigter und aufbereiteter Ton.

Ton ist ein Verwitterungsprodukt von feldspathhaltigen Sedimentgesteinen, Tiefen- und Eruptionsgesteinen wie beispielsweise Basalt, Granit, Gneis, Quarz, Porphyr und Syenit. Sprich ein Gemenge von Tonmineralien.



Die verschiedenen Arten von Ton und ihre Verwendungszwecke

Hier aufgeführt sind die wichtigsten Tone mit denen ich gelernt habe zu arbeiten und sie eignen sich hervorragend für die Bonsaikeramik, da sie dicht gebrannt sind und frostsicher sind. Die Tone beziehen bei Bodmerton in Einsiedeln.

Steingutton → Klinkerton W110

Schwindung von der Rohform bis zum Glattbrand ca. 12%

Scherben: W110 ist auch geeignet zur Herstellung von Klinker bei einer Brenntemperatur von 1150 °C. Ein totales Dichtbrennen kann nicht erreicht werden. Selbst bei noch höherer Brenntemperatur nimmt der Scherben noch ca. 2 % Wasser auf. Glasiert oder Unglasiert.

Brennbereich: 1000-max. 1150 Grad

Verwendungsform: Kunstkeramik, Gebrauchsgeschirr, Klinker

Steinzeugton → GECH30F/GECH30/BRASIL/GRX10/B128/Nr.8(v.l n.r.u.)
 Schwindung von der Rohform bis nach dem Glattbrand ca. 8-10%

Scherben: Es handelt sich um Sinterware. Dies bedeutet, dass der Scherben dicht gebrannt ist.

Brennbereich: 1180-1300 Grad

Verwendungsform: Baukeramik, Kunstkeramik



Porzellanton → Ming

Nach alter Rezeptur hergestellter Porzellanton. Feinster Kaolin wird verwendet.
Scherben: Glasiert oder unglasiert, weiss durchscheinend, dicht gesintert.

Brennbereich: 1240-1300 Grad

Verwendungszweck: Gebrauchsgeschirr Kunst- und Zierkeramik, Laborporzellan und anderes.

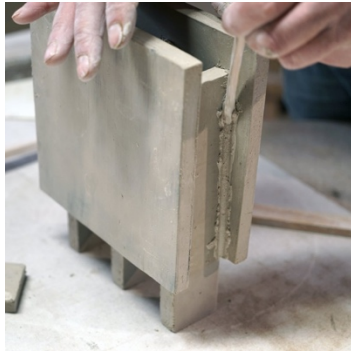


Verarbeitung von Ton

Techniken:

Plattentechnik

Hier wird der Ton ausgewallt bis zu einer gewissen Dicke, dann wartet man bis der Ton Lederhart ist und verarbeitet ihn dann mit Schlicker bzw. fügt oder klebt die Platten zusammen.



Wulsttechnik

Bei der Wulsttechnik wird der Ton zu Würsten gerollt. Die nachher aufeinandergedrückt werden und dann das überlappende verstrichen wird. Was auf funktioniert und gleichmässige Rollen ergibt, der Ton wird durcheine Presse gedrückt, oder man wallt den Ton aus und schneidet sich dann gleichmässige Streifen ab.



Drehscheibe

Es gibt verschiedene Drehscheiben, von Hand betriebene die nennt man auch Ränderscheibe oder solche die mit den Füßen angetrieben werden oder die Luxusvariante mittels eines Elektromotors.



Giesstechnik

Ton wird in eine Gipsform gegossen.



Brandverfahren

Rohbrand

In diesem Brandverfahren werden die hergestellten Stücke bis 980 Grad gebrannt. Teilweise werden die Stücke auch mit einer Engobe oder Terra Sigillata bestrichen. Im Fachjargon heissen die Stücke dann Scherben.

Glattbrand

Im zweiten und letzten Brand werden die Scherben mit der Glasur bis 1400 Grad gebrannt.

Einbrandverfahren

Im Einbrandverfahren setzen wir die Stücke die zuvor mit Glasur in den Ofen und bringen ihn auf eine Temp. Von 1300 Grad. Was für den Töpfer eine Kostenersparnis ist.

Verschiedene Öfen

Elektroöfen

Ist das Wahrscheinlich am weit verbreitetsten Gerät.



Holzofen

Ein Holzbefeuertes Ofen benötigt viel Platz im Freien für den Ofen selber und das Material.

Ein Ochsnerkübel kann auch für Raku verwendet werden.



Gasofen

Mit Gas beheizter Ofen wird viel noch mit unbrennbarer Wolle hergestellt eignet sich sehr gut für Raku.



So nun habe ich euch mal die wesentlichen Dinge über das Töpfern erzählt. Im nächsten Teil widmen wir uns vertieft dem Herstellen einer Ovalen Schale.